

Im Glauben wachsen – trotz Leid (21.2.21)

Seit Anfang der Kirche müssen sich Christinnen und Christen mit der Frage nach dem Leid auseinandersetzen. Dazu gibt es viele Theorien und Fragestellungen. Nicht alle helfen uns weiter. Denn heute soll dieses Thema mit dem Fokus betrachtet werden, wie wir trotz (oder besonders durch) Leiderfahrungen oder andere schwere Lebensführungen im Glauben wachsen können.

Dazu hier einige Fragen zur Vertiefung

Was soll beim „Im Glauben wachsen“ eigentlich wachsen?

These: Gott ist nicht der Verursacher des Leides, aber...

- Was ist deiner Überzeugung nach Gottes Rolle in diesem Zusammenhang?
- Inwieweit kann dir die Antwort beim „Im Glauben wachsen“ helfen?
- Warum klagen wir Gott immer wieder in Notsituationen an? Und was sagt das über unsere Erwartungen Gott gegenüber aus?
- Welche Fragestellungen sind deiner Meinung nach für das Wachsen im Glauben hilfreich und welche nicht?

Seit der frühesten Christenheit gibt es auch die These, dass Gott Leid benutzt, um uns zu erziehen.

- Inwieweit könnt ihr dieser These etwas abgewinnen?
- Wo haben Leiderfahrungen dir oder anderen geholfen, im Glauben an Gott zu wachsen?

Durch welche Erkenntnisse/Einsichten/Erfahrungen bist du beim Umgang mit Leid im Glauben schon gewachsen?

Was bedeutet „Wachsen im Glauben“, wenn es um andere Menschen geht, die gerade vom Leid betroffen sind?